

Diplom-Stylist:in

Vorbereitungskurs für den Berufseinstieg

Eine Initiative der Innung Friseure Vorarlberg
#salonready #vorarlberghatstyle

Kostenloser Info-Abend
28.5.2024, Di 19:00 Uhr
WIFI Dornbirn

Start Ausbildung
1.10.2024





EINE INITIATIVE DER WIRTSCHAFTS- KAMMER VORARLBERG – INNUNG DER FRISEURE

Praxisnaher und effizienter Einstieg in den Friseurberuf

Die Friseurbranche in Vorarlberg steht vor der drängenden Herausforderung, innovative Ansätze zu entwickeln, um dem Fachkräftemangel erfolgreich zu begegnen. Es sind zukunftsweisende Initiativen erforderlich, die die Ausbildung erleichtern, den Beruf attraktiver gestalten und bestehende Fachkräfte unterstützen, um die Lücke zu schließen und die Branche vital und wettbewerbsfähig zu halten.

In einer Zeit, in der viele langjährige Geschäfte schließen und der Fachkräftemangel zu einer der Hauptproblematiken avanciert, möchte das WIFI konkrete und praxisorientierte Bildungslösungen anbieten.

Konzipiert wurde die Ausbildung zur/zum Diplom-Stylist:in als anspruchsvoller Intensivlehrgang, der sich über etwa 600 Stunden erstreckt. Ein wesentlicher Bestandteil dieses Programms ist der **hohe Praxisanteil**, der mehr als zwei Drittel der Unterrichtszeit ausmacht. Diese praxisnahe Ausrichtung gewährleistet eine optimale Vorbereitung auf die spätere Tätigkeit als qualifizierte:r **Diplom-Stylist:in**.

Nach erfolgreichem Abschluss des Lehrgangs und der bestandenen **kommissionellen Abschlussprüfung** wird Ihnen ein offiziell anerkanntes **Diplom des WIFI Vorarlberg** verliehen. Diese Diplome genießen die Anerkennung der Vorarlberger Landesinnung der Friseure. Die Landesinnung der Friseure Vorarlberg übernimmt hierbei gemeinsam mit dem WIFI Vorarlberg die Verantwortung für die Ausbildung von Fachkräften, wobei der **Fokus auf einer kurzen, intensiven, jedoch tiefgehenden Ausbildung** liegt – optimal darauf ausgerichtet, die Absolvent:innen **"job ready"** in die Vorarlberger Friseursalons zu entlassen.

Die kurze Ausbildungszeit ist insbesondere für Bewerbende attraktiv und ermöglicht einen **unkomplizierten Einstieg in den Beruf** – sowohl für **Quereinsteiger:innen als auch für Neueinsteiger:innen**. Die zeitliche Flexibilität des Ausbildungsformats ist zudem äußerst familienfreundlich, da der **Unterricht tagsüber** stattfindet.

Unsere Vision ist es, durch praxisnahe, effiziente Ausbildungswege nicht nur dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, sondern auch die Zukunft unserer Betriebe nachhaltig zu sichern:

ZIELGRUPPE

Das Ausbildungskonzept richtet sich an alle Interessierte mit **guten Deutsch-Kenntnissen**, die **mindestens 18 Jahre alt sind** und nach einer Möglichkeit suchen, in vernünftigen zeitlichen Rahmen in den Friseurberuf einzusteigen. Praktisches oder theoretisches Fachwissen wird nicht vorausgesetzt.

- Quereinsteiger:innen
- Berufsumsteiger:innen
- Karenzrückkehrer:innen
- Friseur-Hilfskräfte
- Arbeitslose
- Berufsinteressierte

TEILNAHMEVORAUSSETZUNGEN

Persönliche Voraussetzungen für die Tätigkeit als Stylist:in sind:

- Spaß am Umgang mit Menschen
- Service- und Kundenorientierung
- Fingerspitzengefühl
- Sinn für Ästhetik
- Kreativität
- Freundliches Auftreten
- Sehr sauberes und genaues Arbeiten
- Bewusstsein für Hygiene
- Gute Deutsch-Kenntnisse (mind. Sprachlevel B2)
- Mindestalter 18 Jahre

KARRIERE UND BERUFSPERSPEKTIVEN

- **Außerordentliche Zulassung zur Lehrabschlussprüfung:**
Nach erfolgreich absolvierter Diplom-Prüfung und einjähriger einschlägiger Berufspraxis in Vollzeit, besteht die Möglichkeit über das Prüfungsservice der Wirtschaftskammer eine außerordentliche Zulassung zur Lehrabschlussprüfung zu beantragen.
- **Lehrlingsausbildner-Prüfung:**
Wenn die Vermittlung von Wissen und die Arbeit mit Auszubildenden Spaß macht, dann kann die Lehrlingsausbilderprüfung absolviert werden, die eben dazu befähigt.
- **Meisterprüfung:**
Die Absolvierung der Meisterprüfung stellt die höchste Qualifikation in der Branche dar, die erreicht werden kann.

ZIELE

- **Fachkräfte für den unmittelbaren Einsatz im Salon befähigen:**

Die Auszubildenden sollen nach Abschluss über praxisrelevante Fähigkeiten und Kenntnisse verfügen, um direkt im Friseursalon effektiv und professionell arbeiten zu können.

- **Fokus liegt auf der praktischen Ausbildung:**

Die Ausbildung soll einen starken Schwerpunkt auf praktische Übungen und realitätsnahe Situationen legen, um sicherzustellen, dass die Auszubildenden nicht nur theoretisches Wissen erwerben, sondern dieses auch in der Praxis anwenden können.

- **Qualität betonen:**

Die Auszubildenden sollen ein tiefgehendes Verständnis für Qualitätsstandards im Friseurhandwerk entwickeln. Dies beinhaltet nicht nur die handwerkliche Ausführung, sondern auch die Beratung und den Kundenservice, um sicherzustellen, dass eine hohe Qualität in allen Aspekten des Friseurberufs gewährleistet ist.

- **Umgang mit Kunden priorisieren:**

Die Auszubildenden sollen umfassende Fähigkeiten im Kundenmanagement entwickeln, einschließlich Kommunikation, Beratung und Kundenservice. Das Ziel ist es, eine positive Kundenerfahrung zu gewährleisten und Kundenbindung zu fördern.

- **Schnelle Unterstützung und Entlastung für Salons bieten:**

Die Absolvent:innen der „**Fachausbildung Diplom Stylist:in**“ sollen in der Lage sein, sofortige Unterstützung und Entlastung für Friseursalons zu bieten. Dies wird durch effiziente Arbeitsabläufe, Teamarbeit und die Fähigkeit, vielfältige Aufgaben im Salon zu übernehmen, erreicht. Das Ziel ist, dass die Auszubildenden einen Beitrag zur Effizienz und Produktivität des Salons leisten können.

LEHRMETHODEN UND PRAKTIKUM

Jede Unterrichtseinheit beginnt mit einem **theoretischen Teil**, der je nach Thema maximal 30% der Gesamtzeit ausmachen sollte. Die **Balance zwischen Theorie und praktischer Arbeit** wird vom Trainer entsprechend dem Thema der Einheit abgestimmt. Insbesondere bei speziellen Themen wie "Chemie-Wissen" oder "Hygiene" kann der theoretische Anteil der Unterrichtseinheit höher sein als der praktische Anteil.

Die Unterrichtsmethode orientiert sich vorrangig an "**Look, listen, learn and then work with**". Geplant sind zudem **Fachseminare, Vorfürhungen und Workshops**, die von spezialisierten Fachtrainierenden der Industrie durchgeführt werden.

Ein besonderer Höhepunkt der Ausbildung ist das inkludierte **Praktikum im Dezember**. Hierbei haben die Kursteilnehmenden die Gelegenheit, die bis dahin erworbenen Fähigkeiten in einem Salon in Vorarlberg praktisch anzuwenden. Die kontrollierte Mitarbeit während des Praktikums ermöglicht es, das Gelernte direkt an den Kund:innen umzusetzen. Während dieser Praxiszeit im Dezember hält der Ausbildungsleiter den Kontakt sowohl zu den Kursteilnehmenden als auch zu den Salons aufrecht. Abschließend werden sowohl vom Salon (Inhaber:in oder Ausbilder:in) als auch vom Kursteilnehmenden Fragebögen zur vergangenen Praxiszeit ausgefüllt. Etwaige Rückmeldungen werden im Anschluss besprochen und berücksichtigt.

1 Grundlagen und Praxiseinheiten: Oktober + November 2024

Der strukturierte Lehrgang zeichnet sich durch eine ausgeprägte Praxisorientierung aus, die eine ausgewogene Mischung aus theoretischem Lernen und praktischer Anwendung gewährleistet. Dabei steht nicht nur das Erlangen von Wissen, sondern auch die Entwicklung praktischer Fertigkeiten im Fokus.

- Grundlagen Salon-Wissen (Sicherheit, Umgang, Hygiene, usw.)
- Waschen / Pflegen
- Produktkenntnis
- Chemie
- Wimpern & Augenbrauen färben
- Beratung / Verkauf/Kundenmanagement
- Föhntechniken
- Stylen & Frisieren
- Einlegetechniken
- Glätten / Lockentechniken
- Strähntechniken
- Farblehre
- Dauerwelltechniken
- Rasieren
- Grundlagen Schneidetechniken

2 Praxisintegration im Salon: Dezember 2024

Salonpraxis! Jede:r Teilnehmer:in wird 30 Stunden pro Woche aktiv in einen Frisörsalon integriert. Hier wird in der Praxis das bereits Erlernte an dem/der Kund:in umgesetzt und der Salon unterstützt.

Im Verlauf des Lehrgangs wird die Vertiefung der einzelnen Fachbereiche fortgesetzt. Die praxisorientierte Ausrichtung bleibt dabei bestehen, um eine ausgewogene Verbindung von theoretischem Verständnis und praktischer Anwendung sicherzustellen. Dies ermöglicht den Auszubildenden, nicht nur über das erforderliche Wissen zu verfügen, sondern auch die nötigen Fertigkeiten zu entwickeln.

3 Vertiefung und Vorbereitung auf die Diplomprüfung: Jänner bis März 2025

- Schnitt-Ausbildung
- Struktur & Kreativtechniken
- Hochstecken
- Make up
- Kundenberatung
- Typologie
- Mode & Lifestyle

Die einzelnen Fachbereiche werden in regelmäßigen Intervallen wiederholt und durch Zwischenprüfungen evaluiert. Dieser fortlaufende Evaluierungsprozess gewährleistet nicht nur einen kontinuierlichen Fortschritt während des gesamten Lehrgangs, sondern dient auch als optimale Vorbereitung auf die abschließende Diplomprüfung.

PRAKTIKUMSMONAT – VERMITTLUNG EINES SALONPLATZES IM RAHMEN EINER JOBBÖRSE - SPEED DATING

Für die Teilnehmer:innen, die die Fachausbildung durch das Qualifizierungsprogramm „**CHANCE**“ (siehe Anhang) gefördert bzw. finanziert bekommen, findet der Praktikums-Monat im Dezember im “unterstützenden und fördernden” Salon statt.

Um für die Teilnehmer:innen einen passenden Salon zu finden, wird am **Montag, 1.Juli 2024** ein “Speed Dating” organisiert, bei dem perfekte “Matches” zwischen Salon und Teilnehmer:innen das Ziel sind.

Bei allen anderen Kurs-Teilnehmer:innen, wird der Lehrgangsleiter behilflich sein, einen geeigneten Praktikumsbetrieb für das Praktikum im Dezember zu finden.

ZEITSTRUKTUR DER FACHAUSBILDUNG

Inhalt	Termin
Info- Abend	Dienstag, 28.5.2024, 19:00 Uhr WIFI Dornbirn
Vermittlung eines geeigneten Praktikumsplatzes - Speed-Dating	Montag, 1.7.2024, WIFI Dornbirn
Teil 1: Grundlagen und Praxiseinheiten	Oktober + November 2024
Teil 2: Praktikum im Salon	Dezember 2024
Teil 3: Vertiefung und Vorbereitung auf Diplomprüfung	Jänner – März 2025
Abschlussprüfung und Diplomübergabe	Ende März 2025

ABSCHLUSS

Voraussetzungen für die Abschlussprüfung

Eine grundlegende Voraussetzung für die Zulassung zur Abschlussprüfung ist eine **Mindestanwesenheit von 90%** in jedem Modul.

Kontinuierliches Feedback

Im Verlauf des ersten und dritten Moduls finden mindestens zwei persönliche Gespräche mit den Kursteilnehmer:innen statt, bei denen der Ausbildungsleiter (eventuell in Anwesenheit der Co-Trainer:innen) über Lernfortschritte und zu vervollständigende Lernziele informiert.

Die Abschlussprüfung

Die Abschlussprüfung, auch Diplom-Prüfung genannt, wird im Friseurraum C36 im WIFI Dornbirn durchgeführt, nachdem alle drei Module abgeschlossen wurden. Ähnlich der LAP (Lehrabschlussprüfung) besteht sie aus einem praktischen und einem theoretischen Teil. Die Prüfung beurteilt maßgeblich die Fähigkeit der Kursteilnehmer:innen, "**job ready**" zu sein.

Praktischer Teil:

- Haarschnitt
- Farbe
- Föhnen
- Styling
- Vorbereitung Hochstecken (Locken, Glätten, Eindrehen o.Ä.) -> Hochstecken

Theoretischer Teil:

- Beratung
- Verkauf
- Chemie & Farblehre

Die Prüfungskommission setzt sich zusammen aus:

- Innungsmeister VLBG oder Bernd Wohlgenannt (Vize-Präsident der Akademie der Friseurkunst Österreichs) als Vorsitzender
- Ausbildungsleiter des Diplom-Kurses
- Arbeitnehmervertreter:innen

Das Diplom wird den erfolgreichen Absolvent:innen direkt im Anschluss an die bestandene Prüfung überreicht. Die Prüfung gilt als bestanden, wenn 75% der jeweiligen Module positiv abgelegt werden. Nach erfolgreich absolviertem Lehrgang und der bestandenen kommissionellen Abschlussprüfung, erhalten die Teilnehmer:innen ein **Diplom des WIFI Vorarlberg**.

LEHRGANGSLEITUNG



Mst. Andreas Födö

Lehrgangsleiter

Karriere

Ausbildung FH Dornbirn "Chemie" Farb-Analytisch
Lehre bei Le Figaro Dornbirn (Helga Weisl Ausbilderin) 1986-89
Gesellenprüfung 1989
Stylist bei Intercoiffeur Ölz
Übernahme der Lehrlingsausbildung Intercoiffeur Ölz
Ausbilderprüfung 1992
Unternehmerprüfung 1994 (Auszeichnung)
Meisterprüfung 1994
Salonleiter & Fachlich verantwortlicher Ausbilder gesamt Team Ölz (28 Mitarbeiter:innen)
Selbstständiger Partner (50%) Intercoiffeur Ölz Stadtmarkt
Eröffnung Salon Bregenz (G.Ölz beteiligt 50%)
Fachlicher Ausbilder von ca. 48 Mitarbeiter:innen (3 Salons)
Eröffnung Salon Haar-Cult Bregenz (100% Födö Andreas) 2005
Bestellung in den Innungsausschuss
Prüfungsvorsitzender WKV Frisöre

Branchen-Know-how

viele Jahre Styling der Miss Vorarlberg Wahl
viele Jahre Styling der Mister Vorarlberg Wahl
unzählige Frisuren und Modeschauen fachlich betreut
Ideenbringung und Umsetzung I-Messestand Friseure NEU!
Ideenbringung und Umsetzung der New Talent Hair Show!

Können

Fachlich und unternehmerisch sowie chemisch alle Fachbereiche
Curl Sys (Biran Mc. Lean)
Architektonisches Struktur Seminar (by A.F.)

ORGANISATORISCHES

ORGANISATORISCHES	TERMINE / ORT	DAUER	BEITRAG
	<p>Kostenloser Info-Abend 28.5.2024, Di 19:00 Uhr WIFI Dornbirn Kursnummer: 48531</p> <p>Start Lehrgang 1.10.2024 Termine lt. Stundenplan Kursnummer: 48630</p> <p>Ort WIFI Dornbirn</p>	<p>1,5 Stunden</p> <p>545 Trainingseinheiten (inkl. Praktikum im Betrieb)</p>	<p>kostenlos</p> <p>Kursbeitrag € 6.990,- je nach Art der Förderung bis zu 100% Kurskosten- förderung</p> <p>Zusätzliche Kosten: ca. € 600,- für persönliches Werkzeug und Arbeitsgeräte wird von der Innung der Friseure übernommen</p>
<p>WIFI Vorarlberg Bahnhofstraße 24 6850 Dornbirn</p>		<p>Mag. Barbara Zraunig, MAS Geschäftsbereichsleiterin</p>	<p>+43 5572/3894-460 zraunig.barbara@vlbg.wifi.at</p>
		<p>Andrea Strauß Sachbearbeiterin</p>	<p>+43 5572/3894-437 strauss.andrea@vlbg.wifi.at</p>
<p>WK Vorarlberg Innung Friseure Wichnergasse 9 6800 Feldkirch</p>		<p>Jennifer Grabher, MSc Geschäftsführerin Innung der Friseure</p>	<p>+43 5522/305-232 grabher.jennifer@wkv.at</p>

Änderungen und Druckfehler vorbehalten

FÖRDERUNGSMÖGLICHKEITEN - 2024

PRIVATPERSONEN Status: 1.1.2024 Detailinfos – www.vlbg.wifi.at/Foerderungen/	Förderhöhe
<p>Der Vorarlberger Bildungszuschnitt</p> <p>Ständige Weiterbildung erhöht die Jobchancen des/der einzelnen und stärkt unseren Wirtschaftsstandort als Ganzes. Der Vorarlberger Bildungszuschnitt unterstützt Sie bei Ihrer beruflichen Weiterbildung mit dem Bildungskonto für Vollzeitausbildungen, der Bildungsprämie für Qualifizierungsmaßnahmen für Arbeitnehmer:innen und Unternehmer:innen, und dem Wohnzuschuss für Lehrlinge. Und für alle, die die Berufsfreife- oder Studienberechtigungsprüfung machen wollen, gibt es bis zu € 2.100,- der Kursgebühren ersetzt.</p>	
<p>T +43 50 258-4200 (Evelyne Jenny/Marion Ender)</p> <p>Bildungsprämie für Arbeitnehmer:innen <i>Für Personen, die ...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ berufsbegleitend einen arbeitsmarktrelevanten Bildungsabschluss erwerben, der in der gegenwärtigen oder künftigen Tätigkeit anwendbar ist und der die persönliche Qualifikation verbessert. ausgenommen sind Studien an Universitäten und Fachhochschulen ▪ in Vorarlberg über der Geringfügigkeitsgrenze beschäftigt sind, oder sich in einem aufrechten Lehrverhältnis befinden ▪ eine einjährige Berufstätigkeit über der Geringfügigkeitsgrenze im EWR-Raum nachweisen können ▪ vor Ausbildungsstart ein Monatsbruttoeinkommen bis max. € 4.50000 hatten (Freibetrag von 660 Euro pro Unterhaltsberechtigten/n) 	<p>www.bildungszuschnitt.at</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ NEU für Personen mit maximal Pflichtschulabschluss: bis zu 2/3 der Kurs- und Prüfungsgebühren von Vorbereitungslehrgängen für Lehrabschlussprüfung, max. € 2.500,- ▪ bis zu 40 % der Kurs- und Prüfungsgebühren für Vorbereitungskurse auf die Meister-, Befähigungs- oder Lehrabschlussprüfungen, max. € 2.500,- ▪ bis zu 1/3 der Kurs- und Prüfungsgebühren, max. € 2.500 für Universitätslehrgänge, WIFI-Fachakademien, Werkmeisterschulen und berufsbildende Fachkurse (Mindestausmaß: 80 Unterrichtsstunden)
<p>Kurskostenförderung durch das AMS</p> <p>Eine Kurskostenförderung des AMS können Arbeitslose für arbeitsmarktpolitisch sinnvolle Kurse erhalten, die zu einer Erhöhung der Vermittlungschancen auf dem Arbeitsmarkt beitragen. In besonderen Fällen können auch Beschäftigte, deren Einkommen eine bestimmte Höhe nicht überschreitet, gefördert werden.</p>	
<p>T Regionale Geschäftsstellen des AMS</p> <p>E ams.bregenz@ams.at ams.dornbirn@ams.at ams.feldkirch@ams.at ams.bludenz@ams.at</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Beihilfen sind Beratungsgespräch mit dem AMS gebunden. ▪ Dies erfordert, dass der Förderungswerber mit dem zuständigen Berater der regionalen Geschäftsstelle des AMS rechtzeitig vor Beginn des Kurses Kontakt aufnimmt. 	<p>www.ams.at/vbg/service-arbeitsuchende</p>

UNTERNEHMEN Status: 1.1.2024 Detailinfos - www.vlbg.wifi.at/Foerderungen/index.php	Förderhöhe
Qualifizierungsförderung für Beschäftigte – NEU für Live Online Kurse Das AMS fördert Weiterbildungen von gering qualifizierten und älteren Arbeitskräften mit dem Ziel, die Fähigkeiten der Arbeitskräfte zu verbessern – und so deren Arbeitsplätze zu sichern und deren Einkommen zu erhöhen.	
E sfu.vorarlberg@ams.at	https://www.ams.at/unternehmen/personal-und-organisationsentwicklung/qualifizierungsforderung-fuer-beschaeftigte#vorarlberg
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Frauen und Männer in Beschäftigung mit maximal Pflichtschulabschluss. ▪ Frauen in Beschäftigung, die höchstens eine Lehrausbildung oder eine berufsbildende mittlere Schule abgeschlossen haben. ▪ Frauen und Männer ab 45 Jahren in Beschäftigung mit einer höheren Ausbildung als Pflichtschulabschluss. <p>Die Arbeitnehmer:nen müssen sich in einem vollversicherungspflichtigen oder karenzierten Dienstverhältnis befinden.</p> <p>WICHTIGE HINWEISE ZUR ABWICKLUNG:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Der Förderantrag muss VOR Beginn (mindestens 1 Woche vor Beginn der Qualifizierung) beim AMS eingereicht werden. ▪ Änderungen gegenüber dem Förderantrag oder vereinbarten Auflagen und Bedingungen müssen unverzüglich dem AMS gemeldet werden (u.a. Terminänderungen). ▪ Alle Abrechnungsunterlagen sind innert 6 Wochen an das AMS zu übermitteln, damit die Förderung ausbezahlt werden kann. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 50% der anerkekbaren Kurskosten ▪ 50% der Personalkosten ab der 25. Kursstunde; bei Arbeitnehmer:innen mit höchstens Pflichtschulabschluss ab der 1. Kursstunde. ▪ Online Kurse (z. B. Live Online Kurse, Online Kurse mit punktueller Betreuung sowie Online Kurse ohne Betreuung) sind förderbar ▪ Ausbildungsstunden im Rahmen einer praktischen Ausbildung sind nur förderbar, sofern sie in einer Aus- oder Weiterbildungseinrichtung stattfinden oder von dieser durchgeführt werden und getrennt von sonstigen betrieblichen Abläufen stattfindet.
Chance – Ausbildung nach Maß Die Teilnehmer:innen erhalten die Möglichkeit einer praxisnahen Aus- und Weiterbildung sowie Qualifizierung. Unternehmen erhalten die Möglichkeit, gesuchte Fachkräfte gezielt für ihre Bedürfnisse und ihren Bedarf auszubilden	
E ams.dornbirn@ams.at ; ams.bregenz@ams.at ; ams.feldkirch@ams.at ; ams.bludenz@ams.at	https://www.ams.at/unternehmen/service-zur-personalsuche/foerderungen/chance-ausbildung-nach-mass#vorarlberg
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Personen, die beim AMS Vorarlberg vorgemerkt sind, unabhängig davon ob ein Anspruch auf Versicherungsleistungen besteht. ▪ Personen, die einen konkreten individuellen Ausbildungsbedarf und Interesse an einer am Arbeitsmarkt nachgefragten Aus- oder Weiterbildung haben. ▪ Unternehmen, mit Sitz in Vorarlberg, die einen Fachkräftemangel aufweisen 	<p>Kosten Unternehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kostenbeitrag des Unternehmens an die Teilnehmer:in p.m <p>Kurskosten</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bis € 7.000,- durch das Land Vorarlberg <p>AMS-Beteiligung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Arbeitslosengeld für Teilnehmer:in ▪ € 100,- Stipendium p.m.

QUALIFIZIERUNGSFÖRDERUNG FÜR BESCHÄFTIGTE

Wir fördern Weiterbildungen von gering qualifizierten und älteren Arbeitskräften mit dem Ziel, die Fähigkeiten der Arbeitskräfte zu verbessern – und so deren Arbeitsplätze zu sichern und deren Einkommen zu erhöhen.

Welche Unternehmen fördern wir?

Diese Förderung erhalten alle Unternehmen – ausgenommen

- ▶ juristische Personen öffentlichen Rechts,
- ▶ politische Parteien,
- ▶ Bund,
- ▶ Länder,
- ▶ Gemeinden und Gemeindeverbände,
- ▶ radikale Vereine und
- ▶ Unternehmen in Schwierigkeiten – siehe EU Verordnung – Artikel 2, Ziffer 18.

Unter bestimmten Voraussetzungen erhalten diese Förderung auch Wohlfahrtseinrichtungen der gesetzlich anerkannten Kirchen und Religionsgemeinschaften.

Welche Zielgruppen fördern wir?

1. Arbeitskräfte, die höchstens die Pflichtschule abgeschlossen haben.

Die Weiterbildung trägt mindestens zu einem dieser Ziele bei:

- ▶ höherwertige Tätigkeit am selben Arbeitsplatz
- ▶ Wechsel auf einen höherwertigen Arbeitsplatz
- ▶ Verbesserung von Basiskompetenzen (z.B. Deutschkenntnisse, Computerkenntnisse)
- ▶ Abschluss einer zertifizierten Ausbildung
- ▶ fachliche Spezialisierung
- ▶ Sicherung der Beschäftigung für die Dauer von mindestens 6 Monaten
- ▶ Übernahme alternsgerechter Tätigkeiten am selben Arbeitsplatz (nach Vollendung des 45. Lebensjahres)
- ▶ Wechsel auf alternsgerechten/weniger belastenden Arbeitsplatz (nach Vollendung des 45. Lebensjahres)
- ▶ Anpassung an den aktuellen Stand der Technik/des Wissens (nach Vollendung des 45. Lebensjahres)

2. Weibliche Arbeitskräfte, die eine Lehre oder eine Berufsbildende mittlere Schule abgeschlossen haben.

Die Weiterbildung trägt mindestens zu einem dieser Ziele bei:

- ▶ höhere Entlohnung (höhere kollektivvertragliche Verwendungsgruppe oder Erhöhung um mind. 10%)
- ▶ Wechsel auf einen höherwertigen Arbeitsplatz
- ▶ Erleichterung des Wiedereinstiegs nach einer familiär bedingten Berufsunterbrechung
- ▶ Verbesserung von Basiskompetenzen (z.B. Deutschkenntnisse, Computerkenntnisse)
- ▶ Übernahme alternsgerechter Tätigkeiten am selben Arbeitsplatz (nach Vollendung des 45. Lebensjahres)
- ▶ Wechsel auf alternsgerechten/weniger belastenden Arbeitsplatz (nach Vollendung des 45. Lebensjahres)
- ▶ Anpassung an den aktuellen Stand der Technik/des Wissens (nach Vollendung des 45. Lebensjahres)
- ▶ fachliche Spezialisierung (nach Vollendung des 45. Lebensjahres)

3. Arbeitskräfte, die das 45. Lebensjahr vollendet und eine höhere Ausbildung als Pflichtschule haben.

Die Weiterbildung trägt mindestens zu einem dieser Ziele bei:

- ▶ Übernahme alternsgerechter Tätigkeiten am selben Arbeitsplatz
- ▶ Wechsel auf alternsgerechten/weniger belastenden Arbeitsplatz
- ▶ Anpassung an den aktuellen Stand der Technik/des Wissens
- ▶ fachliche Spezialisierung
- ▶ Verbesserung von Basiskompetenzen (z.B. Deutschkenntnisse, Computerkenntnisse)

Bitte wenden!

Nicht förderbar sind:

- ▶ Unternehmenseigentümer_innen.
- ▶ Mitglieder der zur Geschäftsführung berufenen Organe.
- ▶ Arbeitskräfte in einem unkündbaren Arbeitsverhältnis: Beamt_innen oder Arbeitskräfte in definitiv gestellten Arbeitsverhältnissen.
- ▶ Lehrlinge.
- ▶ Überlassene Arbeitskräfte von gewerblichen Arbeitskräfte-Überlasser_innen, für die der Sozial- und Weiterbildungsfonds eine Förderung der Weiterbildung vorsieht.

Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein?

- ▶ Das Arbeitsverhältnis ist vollversicherungspflichtig oder karenziert.
- ▶ Die Weiterbildung ist arbeitsmarktrelevant und überbetrieblich verwertbar.
- ▶ Die Weiterbildung verfolgt ein oder mehrere vorgegebene Ziele.
- ▶ Die Weiterbildung dauert mindestens 16 Stunden. Diese Mindeststundenanzahl muss in Präsenz oder Live-Online erfolgen. Auch Mischformen, z.B. mit reinen Online-Kurs-Elementen, sind möglich. Dabei sind genauso mindestens 16 Stunden in Präsenz oder Live-Online zu absolvieren.
- ▶ Die Weiterbildung wurde zwischen Ihnen und Ihrer Arbeitskraft vereinbart.
- ▶ Sie legen uns – als Teil des Antrags – ein Angebot des Kursveranstalters vor, das eine Zuordnung der Kurse zu einer bestimmten Kursform ermöglicht. Es ist klar beschrieben, aus welchen Teilen sich der Kurs zusammensetzt (Präsenzkurs, Live-Online-Kurs, Online-Kurs) und ob es ein unternehmensinterner Live-Online-Kurs ist, der ausschließlich für Arbeitskräfte Ihres Unternehmens von einem externen Kursveranstalter durchgeführt wird. Das Angebot ist in Deutsch oder Englisch zu verfassen, der Betrag in Euro anzugeben.
- ▶ Sie stellen Ihren vollständigen Antrag spätestens eine Woche vor Beginn der Weiterbildung per eAMS-Konto.

Welche Weiterbildungen fördern wir nicht?

- ▶ Ordentliche Studien und postgraduale Studien an Universitäten einschließlich Privatuniversitäten, Fachhochschulen und Pädagogischen Hochschulen sowie an sonstigen von diesen Einrichtungen angebotene Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen, die länger als 6 Monate bis zum Abschluss dauern oder sich an Führungskräfte richten.
- ▶ Meetings, Tagungen, Konferenzen, Kongresse und Symposien mit reinem Informationscharakter.

- ▶ Reine Produktschulungen.
- ▶ Nicht arbeitsmarktorientierte Kurse.
- ▶ Reines Anlernen einfacher Tätigkeiten.
- ▶ Standardausbildungsprogramme im Sinne einer für die Mitarbeiter_innen des Unternehmens verbindlichen Grundausbildung.
- ▶ Kurse, die als reine Online-Kurse zeit- und ortsunabhängig durchgeführt werden, auch wenn punktuelle Betreuung dabei angeboten wird.
- ▶ Kurse betriebsspezifischer Schulungseinrichtungen.
- ▶ Kurse im Ausland, wenn eine Vor-Ort-Prüfung nicht gewährleistet werden kann.
- ▶ Unternehmensinterne Live-Online-Kurse, bei denen das AMS keinen Einstiegslink samt Passwort vor Kursbeginn erhalten hat, um die Teilnahme überprüfen zu können.
- ▶ Individual-Coaching.
- ▶ Kurse mit Sport- und Freizeitcharakter – außer, diese Kurse stehen in direktem Zusammenhang mit der entsprechenden beruflichen Tätigkeit im Unternehmen.
- ▶ Ausbildungen, die im Rahmen der „Förderung der Höherqualifizierung von Beschäftigten im Bereich soziale Dienstleistungen von allgemeinem Interesse“ förderbar sind.
- ▶ Ausbildungen, die in keinem Zusammenhang mit dem aktuellen oder zukünftigen Arbeitsplatz beim_bei der_dem Förderungsnehmer_in stehen.

Wie hoch ist die Förderung?

- ▶ 50 % der Kurskosten und
- ▶ 50 % der Personalkosten ab der 25. Kursstunde – bei Arbeitskräften, die höchstens eine Pflichtschule abgeschlossen haben, ab der 1. Kursstunde.

Eine Förderung der Personalkosten ist nur für Präsenz- und Live-Online-Kursstunden während der bezahlten Arbeitszeit möglich. Für Arbeitskräfte in Kurzarbeit ist die Personalkostenförderung nicht möglich.

Obergrenze: 10.000,- Euro pro Person und Begehren.

Bitte beachten Sie: Praktische Ausbildungen fördern wir nur dann, wenn sie in einer Aus- oder Weiterbildungseinrichtung stattfinden oder von einer Aus- oder Weiterbildungseinrichtung getrennt von sonstigen betrieblichen Abläufen durchgeführt werden.

Wo beantragen Sie die Förderung?

Einzig über Ihr eAMS-Konto für Unternehmen. Sie haben noch keines? Erfahren Sie hier, wie einfach Sie zu einem eAMS-Konto für Ihr Unternehmen kommen:

www.ams.at/eams-unternehmen

CHANCE

Zielgruppe

Personen, die beim Arbeitsmarktservice Vorarlberg vorgemerkt sind, unabhängig davon ob ein Anspruch auf Versicherungsleistungen besteht.

Personen, die einen konkreten individuellen Ausbildungsbedarf und Interesse an einer am Arbeitsmarkt nachgefragten Aus- oder Weiterbildung haben.

Unternehmen, mit Sitz in Vorarlberg die einen Fachkräftemangel aufweisen.

Nicht förderbar sind

Personen, die für eine Teilnahme an Chance ihre Beschäftigung beenden.

Tertiäre Ausbildungen und Leasingfirmen.

Umschulungen von einem Lehrabschluss zu einem anderen.

Ziel

Die Teilnehmer_innen erhalten die Möglichkeit, einer praxisnahen Aus- und Weiterbildung sowie Qualifizierung.

Unternehmen erhalten die Möglichkeit, gesuchte Fachkräfte gezielt für ihre Bedürfnisse und ihren Bedarf auszubilden.

Ablauf

Bei Interesse an Chance informieren die AMS Berater_innen (SfA oder SFU) den FAB.

Der FAB nimmt mit dem Unternehmen und den Teilnehmer_innen Kontakt auf, um einen Termin für die Erstellung eines Bildungsplanes zu vereinbaren.

Tritt das Unternehmen an FAB heran, erfolgt eine Stellenmeldung an das Service für Unternehmen (SfU).

In der Chance wird die Ausbildungsvereinbarung erarbeitet, die Qualifizierung organisiert und die künftigen Teilnehmer_innen werden während der Ausbildung betreut.

Teilnehmer_innen

Während der Ausbildung erhalten die Teilnehmer_innen eine Leistung aus dem Arbeitslosenversicherungsgesetz und sind Arbeitslosen-, Unfall-, und Pensionsversichert.

Schulungszuschlag (SZU) bei Arbeitslosengeld Anspruch.

€ 100,- Stipendium pro Monat.

€ 200,- Stipendium pro Monat (Lehrabschlussprüfung).

Nachweis des Unternehmens

Feststellungsbescheid bei einer Lehrabschlussprüfung mit Lehrlingsausbildungsberechtigung.

Verhältnis der Anzahl der Auszubildenden (Lehrlinge plus Chance Teilnehmer_innen) zur Anzahl der im Betrieb beschäftigten, fachlich einschlägig ausgebildeten Personen gemäß den Verhältniszahlen der Verordnung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit (BMWA).

Kosten für das Unternehmen

Die Kosten werden auf Basis von 30 Kalendertagen berechnet.

€ 408,- pro Monat zuzüglich € 100,- Stipendium pro Monat.

€ 233,- pro Monat bei einer Lehrabschlussprüfung zuzüglich € 200,- Stipendium pro Monat.

Zusätzlich trägt das Unternehmen Ausbildungskosten die € 7.000,- übersteigen.

Ausbildungskosten

Ausbildungskosten bis € 7.000,- übernimmt das Land Vorarlberg gegen Vorlage von entsprechenden Belegen.

Endabrechnung

Taggenaue Abrechnung der tatsächlich angefallenen Kosten, diese setzen sich aus dem Unternehmensbeitrag und den Qualifizierungskosten zusammen.

Form und Dauer

Chance beginnt am 01.01.2024 und endet am 31.12.2026. Eintritte sind bis zum 31.12.2024 möglich.

Die Teilnahmedauer beträgt mindestens 13 Wochen und maximal 6 Monate.

Die theoretische und externe Ausbildung muss dabei mindestens 1/3 der gesamten Dauer betragen.

Wird eine Lehrabschlussprüfung angestrebt, richtet sich die Verweildauer nach der laut Wirtschaftskammer fehlenden Berufspraxis der auszubildenden Person.

Ohne anrechenbare Praxis sind maximal 2 Jahre Verweildauer möglich und die Lehrabschlussprüfung wird im Dienstverhältnis nachgeholt.

Veranstaltungsnummer

M 810591 V 1

Kontakt

Janine Williams
T +43 5572 2100143626
E janine.williams@fab.at

Veranstalter

FAB Verein zur Förderung von Arbeit & Beschäftigung
Langegasse 31, 6850 Dornbirn

Anmeldung und Informationen

Bitte sprechen Sie mit Ihrer AMS Beraterin/Ihrem AMS Berater über die Teilnahmemöglichkeit an dieser Veranstaltung.

ArbeitsmarktService Vorarlberg

⇒ Bludenz:	Bahnhofplatz 1b, 6700 Bludenz ☎ +43 50 904 840 ams.bludenz@ams.at
⇒ Bregenz:	Rheinstraße 33, 6900 Bregenz ☎ +43 50 904 840 ams.bregenz@ams.at
⇒ Dornbirn:	WIFI-Campus, Trakt E Bahnhofstraße 24, 6850 Dornbirn ☎ +43 50 904 840 ams.dornbirn@ams.at
⇒ Feldkirch:	Reichsstraße 151, 6800 Feldkirch ☎ +43 50 904 840 ams.feldkirch@ams.at